

Infopost

Rückblick auf Weihnachten und den Jahreswechsel 2016!

Obwohl es jedes Jahr schwieriger wird, Personal und Fahrzeuge für Fahrten insbesondere für den 24. Dezember zu gewinnen, kann der Ablauf an den Weihnachtsfeiertagen 2016 rückblickend mit „gut“ bewertet werden.

Sie wurden Ende Oktober mit einem Infobrief zu den Möglichkeiten der Fahrtanmeldung für Weihnachten informiert. Für die Fahrtanmeldungen zu den Weihnachtstagen gab es die bewährte „Weihnachtstelefonnummer“. Darüber hinaus konnten sie sich auf der Internetseite des Regiebetreiber <http://www.sfd-berlin.de> eine Auslastungsübersicht der einzelnen Tage anschauen. Ob der Termin noch machbar war oder nicht, konnte letztendlich nur von der Regiezentrale beurteilt werden. Die Auslastungstabelle zeigte, ob Ihr Wunschtermin am Wunschtage schon ausgebucht war (rot) oder noch Termine möglich waren (grün).

Der 24. Dezember 2016 war wie immer sehr schnell "ausgebucht". Konnten die Fahrten nicht realisiert werden, wurden die Betroffenen von der Regiezentrale darüber informiert.

Bei der Fahrtenplanung wurde darauf geachtet, dass die Touren nicht zu lang werden. So sollten Verspätungen möglichst vermieden werden. Das gelang leider nicht immer. Als Ursachen für Verspätungen wurde u.a. berichtet, dass sich erst angezogen wurde, wenn das Fahrzeug bereits vor der Tür stand. Dazu gehörten auch nicht angemeldete Treppenhilfen. Wenn diese Information bei der Fahrtanmeldung gefehlt hat, konnte vor Ort keine Treppenhilfe geleistet werden. So haben sich schnell hier mal 10 Warteminuten und da mal 10 Warteminuten angesammelt. Die Regiezentrale konnte bei Verspätungen die betroffene Person in der Regel rechtzeitig informieren.

Bis zu 103 Fahrzeuge kamen jeweils am 24. und 25. Dezember zum Einsatz. Am Heiligabend 2016 konnte mit 1209 Beförderungen nahezu eine Verdreifachung der Beförderungszahlen erreicht werden. Am 25. und 26.12.2016 wurde fast jeder Beförderungswunsch erfüllt. Die Nachfrage über den Jahreswechsel lag dagegen unterhalb der Beförderungszahlen von täglich durchschnittlich ca. 400 Beförderungen.

Dafür an das Fahrpersonal sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein dickes Dankeschön.

Datum	Fahrten	Beförderungen	davon mit Treppenhilfe	Vertragsbusse		Zusatzbusse	
				DB	SB	DB	SB
24.12.2015	1101	1209	499	27	27	18	26
25.12.2015	911	902	344	27	27	18	23
26.12.2015	584	516	165	27	27	10	10

Informationen aus dem Fahrgastbeirat

Die Fahrgäste sollen darauf achten, dass die Kundenkarte vom Fahrpersonal durchgezogen wird und der Bon ausgehändigt wird. Dazu ist das Fahrpersonal vertraglich verpflichtet.

Informationen aus der Regiezentrale

Bei Fahrtanmeldungen zu Veranstaltungen sollten die Abholzeiten so frühzeitig gelegt werden, dass trotz kleinerer Verkehrsbeeinträchtigungen bzw. Verzögerungen aus davor liegenden Fahrten ein rechtzeitiges Eintreffen gewährleistet werden kann.

Informationen zum Taxikonto

2016 wurden von Sonderfahrdienstberechtigten beim LAGeSo über 40.000 Taxifahrten über das Taxikonto abgerechnet.

Sonderfahrdienstberechtigte, die sich dazu in der Lage fühlen, können in Berlin jedes Taxi nutzen. Die Fahrtkosten begleichen sie im Taxi (Vorkasse) und lassen sich darüber eine Quittung ausstellen. Die Taxiquittungen können sie beim Landesamt für Gesundheit und Soziales – III C 2 – Sächsische Str. 28, 10707 Berlin (Postanschrift: Postfach 31 09 29, 10639 Berlin) zur Abrechnung einreichen.

Für die eingereichten Taxiquittungen können derzeit pro Monat bis zu maximal 125,00 Euro erstattet werden. In der Regel wird eine monatliche Eigenbeteiligungspauschale von 40,00 Euro verrechnet. Bei Sozialhilfeempfängern, Empfängern der Grundsicherung nach dem SGB XII oder Empfängern von Leistungen nach SGB II – „Hartz IV“ – wird pro Monat eine Eigenbeteiligungspauschale von 20,00 Euro verrechnet.

In Berlin gibt es ca. 8000 Taxen. Bereits jetzt können die meisten Taxen Rollatoren oder falt- bzw. klappbare Rollstühle ohne Motor mitnehmen. Nutzen Sie den Vorteil und die Freiheit jeder Zeit ein Taxi rufen zu können.

24-Stunden Bestellhotline:

Funk Taxi Berlin:(030) 26 10 26

Taxi Berlin:(030) 6902 6902

Probleme gibt es bei Rollstühlen mit Motor. Nur 8 bis 10 von den ca. 300 sogenannten Großraumtaxen sind für Rollstühle mit Motor barrierefrei berollbar.

Warum gibt es so wenig barrierefrei berollbare Großraumtaxen in Berlin?

Barrierefrei berollbare Großraumtaxen sind teurer in der Anschaffung. Damit die höheren Anschaffungskosten sich rechnen müssen Taxifahrer damit viele Fahrten machen können. Nur wenn sie erkennen können, dass eine ausreichende Nachfrage nach Fahrten mit barrierefrei berollbaren Großraumtaxen vorhanden ist, wird ihr Interesse an der Beschaffung eines barrierefrei berollbaren Fahrzeuges wachsen. Deshalb melden Sie Ihre Fahrten für barrierefrei berollbare Taxen in den Berliner Taxizentralen an. „Ich sitze in einem E-Rolli und möchte eine Fahrt mit einem barrierefrei berollbarem Großraumtaxi buchen.“

Steigen die Anfragen auf Fahrten mit Rollstuhl in den Taxizentralen und kann dann dieser Bedarf nicht ausreichend bedient werden, erkennen die Taxiunternehmen, dass hier Investitionen für eine beachtenswerte Kundengruppe sinnvoll und notwendig sind.

Impressum:

Landesamt für Gesundheit und Soziales, Sächsische Str. 28-30, 10707 Berlin,

Telefon: 90229 6433 Fax: 9028 3377 E-Mail: sonderfahrdienst@lageso.berlin.de

Für den Inhalt: Abt. Versorgung – III C – Viola Wötzel –

V.i.S.d.P.: Silvia Kostner – Z Press –